

A-über-A-Prinzip

Modul 04-006-1006
Syntax: Minimalität

Institut für Linguistik

Universität Leipzig

<http://home.uni-leipzig.de/heck/>

Das A-über-A-Prinzip

(1) *A-über-A-Prinzip (Chomsky 1964a):*

In einer Struktur ... [A ... [A ...] ...] ... kann eine Operation nur die höhere, inklusivere Kategorie A affizieren.

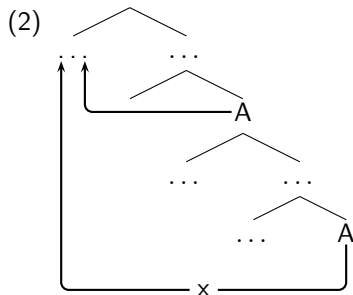
Bemerkungen:

- Die Variable “A” steht für irgendein Kategoriensymbol (also N = Nomen, V = Verb, P = Präposition, etc.)
- Die typische Operation, die vom A-über-A-Prinzip beschränkt wird, ist Bewegung, wobei in eine Position links der ersten “...”-Sequenz in (1) bewegt wird. Aber auch andere Operationen könnten (1) unterliegen (z.B. Kongruenz).

Das A-über-A-Prinzip

Relevanz:

Das A-über-A-Prinzip ist ein Minimalitätsprinzip in dem Sinne, dass der Abstand zwischen den beiden syntaktischen Positionen, die in die Operation involviert sind (die Landestelle der Bewegung und derjenige A-Knoten, der bewegt wird), minimiert wird.



Motivation des A-über-A-Prinzips

Bewegung von DP aus DP:

Die ungrammatischen Sätze in (3-b,d), bei denen eine DP aus einer DP bewegt wird, werden durch das A-über-A-Prinzip ausgeschlossen.

- (3) a. $[_{DP_1}$ My letter to $[_{DP_2}$ a friend in Italy $]]$ got lost.
b. $*[_{DP_2}$ Who] did $[_{DP_1}$ my letter to t_2] get lost?
c. $[_{DP_1}$ Which letter to $[_{DP_2}$ a friend in Italy $]]$ t_1 got lost?
d. $*John$ is the friend $[_{DP_2}$ who] $[_{DP_1}$ my letter to t_2] got lost.
e. This is the letter $[_{DP_1}$ which] t_1 got lost.

Motivation des A-über-A-Prinzips

Bewegung von DP aus "komplexer" DP:

Ebenso werden die Beispiele in (5-b,d) korrekterweise durch das A-über-A-Prinzip ausgeschlossen. Hier wird die bewegte DP nicht nur von einer anderen DP sondern zusätzlich von einer CP dominiert:

- (4) a. John heard [_{DP₁} a rumour that you read [_{DP₂} this book]].
b. * [_{DP₂} What] did John hear [_{DP₁} a rumour that you read t₂]?
c. [_{DP₁} Which rumour that you read [_{DP₂} this book]] did John hear t₁?
d. *This is a book [_{DP₂} which] John heard [_{DP₁} a rumour that you read t₂].
e. This a rumour [_{DP₁} which] John heard t₁.

Motivation des A-über-A-Prinzips

Bewegung aus DP-Koordination:

Das A-über-A-Prinzip schließt (5-c,d) korrekt aus unter der Annahme, dass die Koordination von zwei DPn eine DP ist.

- (5) a. Das Komitee hat [_{DP₁} [_{DP₂} Franz] und [_{DP₃} Maria]]
ausgewählt.
- b. [_{DP₁} Wen] hat das Komitee t₁ ausgewählt?
- c. * [_{DP₂} Wen] hat das Komitee [_{DP₁} t₂ und [_{DP₃} Maria]]
ausgewählt?
- d. * [_{DP₂} Wen] hat das Komitee [_{DP₁} [_{DP₂} Franz] und t₃]
ausgewählt?

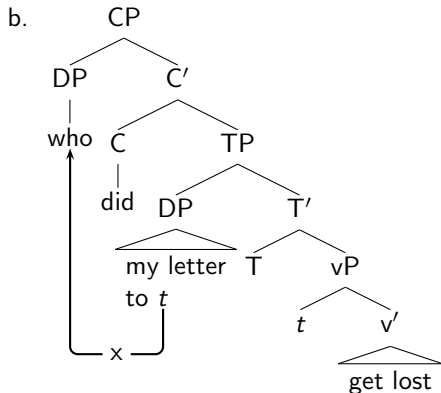
Bewegung von "linkem Ast" der DP:

(6-c), Bewegung einer pränominalen Genitiv-DP aus DP heraus, wird ebenfalls korrekterweise als ungrammatisch ausgeschlossen.

- (6) a. Hans hat [_{DP₁} [_{DP₂} Huxleys] letztes Buch] gelesen.
b. [_{DP₁} [_{DP₂} Wessen] letztes Buch] hat Hans t₁ gelesen?
c. * [_{DP₂} Wessen] hat Hans [_{DP₁} t₂ letztes Buch] gelesen?

Motivation des A-über-A-Prinzips

(7) a. *Who did my letter to get lost?



Varianten des A-über-A-Prinzips

Beachte:

- Die Formulierung des A-über-A-Prinzips in (1) ist derivationell: Jede Anwendung einer Operation (Bewegung) muss daraufhin überprüft werden, ob sie (1) erfüllt oder nicht.
- Das A-über-A-Prinzip kann ebensogut als repräsentationelle Beschränkung formuliert werden, siehe (8).
- Repräsentationelle Beschränkungen sprechen über Repräsentationen (den Output von Operationen), nicht über die Anwendung von Operationen an sich.
- Die repräsentationelle Formulierung in (8) greift auf das Konzept der Spur (trace, markiert als t) zurück: die Spur markiert die Ausgangsposition der Bewegung.

(8) *A-über-A-Prinzip (repräsentationell):*

*... A_2 ... [A_1 ... t_2 ...] ...] ...

Das A-über-A-Prinzip ist zu stark

Beobachtung (Chomsky 1964b, Ross 1967):

Das A-über-A-Prinzip ist zu stark, was bedeutet, dass es grammatische Sätze gibt, die (fälschlicherweise) von diesem Prinzip ausgeschlossen werden (die Theorie "untergeneriert"). Das ist ein ernstes Problem, da damit das Prinzip in Frage gestellt wird.

Erstes Beispiel:

Grammatische W-Bewegung von DP aus DP heraus.

- (9) a. [_{DP₂} Who] would you approve of [_{DP₁} my seeing t₂]?
b. [_{DP₂} What] are you uncertain about [_{DP} giving t₂ to John]?
c. [_{DP₂} Which author] did you read [_{DP₁} a book about t₂]?

Das A-über-A-Prinzip ist zu stark

Zweites Beispiel:

Grammatische Relativ-Bewegung von DP aus DP heraus.

- (10) a. The government prescribes the height of the lettering on the covers of the reports.
- b. the reports, [_{DP₂} the height of the lettering on the covers of which]₂ the government prescribes t₂
- c. the reports, [_{DP₂} the lettering on the covers of which] the government prescribes [_{DP} the height of t₂]
- d. the reports [_{DP₂} the covers of which] the government prescribes [_{DP} the height of [_{DP} the lettering on t₂]]
- e. the reports which₂ the government prescribes [_{DP} the covers of [_{DP} the height of [_{DP} the lettering on t₂]]]

Das A-über-A-Prinzip ist zu stark

Drittes Beispiel:

Grammatische Bewegung (Topikalisierung/Vorfelddbesetzung) von CP aus CP heraus.

- (11) a. John wouldn't say [_{CP₁} that Mary thinks [_{CP₂} that Bill is nice]].
b. [_{CP₂} That Bill is nice] John wouldn't say [_{CP₁} that Mary thinks t₂].
c. Fritz hat behauptet [_{CP₁} Maria würde denken [_{CP₂} dass er schlau ist]].
d. [_{CP₂} Dass er schlau ist] hat Fritz behauptet [_{CP₁} würde Maria denken t₂].

Das A-über-A-Prinzip ist zu stark

Viertes Beispiel:

Grammatische Vorfeldbesetzung durch VP aus VP heraus.

- (12) a. Fritz hat [_{VP₁} [_{VP₂} zu arbeiten] versucht].
b. [_{VP₁} [_{VP₂} Zu arbeiten] versucht] hat Fritz t₁.
c. [_{VP₂} Zu arbeiten] hat Fritz [_{VP₁} t₂ versucht].
d. Ich [_{V₃} denke] nicht [_{VP₀} t₃ [_{CP} dass er [_{VP₁} [_{VP₂} zu arbeiten] versucht] hat]].
e. ?[_{VP₁} [_{VP₂} Zu arbeiten] versucht] denke ich nicht [_{VP₀} t₄ [_{CP} dass er t₁ hat]].
f. ?[_{VP₂} Zu arbeiten] denke ich nicht [_{VP₀} t₄ [_{CP} dass er [_{VP₁} t₂ versucht] hat]].

Das A-über-A-Prinzip ist zu schwach

Weitere Beobachtung (Bresnan 1976):

Das Prinzip ist auch zu schwach. Das bedeutet, dass es ungrammatische Beispiele gibt, die das Prinzip (vielleicht?) ausschließen sollte, dies aber nicht tut (die Theorie "übergeneriert"). Dieses Problem ist nicht ganz so schlimm (man kann jederzeit eine weitere Beschränkung bemühen), lässt das Prinzip aber weniger plausibel erscheinen.

Erstes Beispiel:

Ungrammatische W-Bewegung von AP aus DP heraus.

- (13) a. You have [_{DP₁} a [_{AP₂} very intelligent] sister].
b. [_{DP₁} [_{AP₂} How intelligent] a t₂ sister] do you have?
c. * [_{AP₂} How intelligent] do you have [_{DP} a t₂ sister]?

Das A-über-A-Prinzip ist zu schwach

Zweites Beispiel:

Ungrammatische W-Bewegung/Vorfelddbesetzung von DP aus PP heraus.

- (14) a. Sie spielt [_{PP₁} mit [_{DP₂} dem grünen Auto]].
b. [_{PP₁} Mit [_{DP₂} welchem Auto]] spielt sie t₁?
c. * [_{DP₂} Welchem Auto] spielt sie [_{PP₁} mit t₂]?
d. [_{PP₁} Mit [_{DP₂} dem grünen Auto]] spielt sie t₁.
e. * [_{DP₂} Diesem Auto] spielt sie [_{PP₁} mit t₂].

Die Inselbeschränkungen aus Ross (1967)

Die Reaktion von Ross (1967):

Ross (1967) gibt das A-über-A-Prinzip auf. Für Fälle, in denen das A-über-A-Prinzip einen Typ von ungrammatischen Beispielen korrekterweise ausgeschlossen hat (oder wo das Prinzip ein ungrammatisches Beispiel fälschlicherweise nicht ausschließen konnte), führt er eine neue Beschränkung ein:

- die Komplexe-NP-Beschränkung
- die Koordinations-Struktur-Beschränkung
- die Bedingung des linken Astes
- ...

Die Inselbeschränkungen aus Ross (1967)

(15) *Komplexe-NP-Beschränkung* (engl. *Complex Noun Phrase Constraint, CNPC*):

Kein Element, das in einem Satz (CP) enthalten ist, der von einer NP dominiert wird, darf aus dieser NP herausbewegt werden.

- (16) a. * $[_{DP_2}$ What] did John hear $[_{DP_1}$ a rumour $[_{CP}$ that you read t_2]]?
- b. *This is a book $[_{DP_2}$ which] John heard $[_{DP_1}$ a rumour $[_{CP}$ that you read t_2]].
- (17) a. * $[_{AP_1}$ How smart] did John hear $[_{DP}$ a rumor $[_{CP}$ that you are t_1]]?
- b. * $[_{AP_1}$ How smart] did John meet $[_{DP}$ a woman $[_{CP}$ that is t_1]]?

Die Inselbeschränkungen aus Ross (1967)

(18) *Koordinations-Struktur-Beschränkung* (engl. *Coordination Structure Constraint, CSC*):

In einer Koordinationsstruktur kann weder eines der Konjunkte selbst, noch irgendein Element, das in einem der Konjunkte enthalten ist, aus der Koordination herausbewegt werden.

(19) a. * $[_{DP_2}$ Wen] hat das Komitee $[_{DP_1}$ t₂ und $[_{DP_3}$ Maria] ausgewählt?

b. * $[_{DP_2}$ Wen] hat das Komitee $[_{DP_1}$ $[_{DP_2}$ Franz] und t₃] ausgewählt?

(20) a. Das Komitee glaubt $[_S$ $[_S$ $[_{DP_1}$ Karl] sei der beste Kandidat] aber $[_S$ $[_{DP_2}$ Hans] habe mehr Einfluß]].

b. *Wer₁ glaubt das Komitee $[_S$ $[_S$ t₁ sei der beste Kandidat] aber $[_S$ $[_{DP_2}$ Hans] habe mehr Einfluß]].

c. *Wer₂ glaubt das Komitee $[_S$ $[_S$ Karl₁ sei der beste Kandidat] aber $[_S$ t₂ habe mehr Einfluß]].

Die Inselbeschränkungen aus Ross (1967)

- (21) *Bedingung des linken Randes (engl. Left Branch Condition, LBC), hier leicht adaptiert):*
Keine Konstituente, die den linken Rand einer DP bildet, kann aus dieser DP herausbewegt werden.
- (22) a. $[_{DP_1} [_{DP_2} \text{Wessen}] \text{ letztes Buch}] \text{ hat Hans } t_1 \text{ gelesen?}$
b. $*[_{DP_2} \text{Wessen}] \text{ hat Hans } [_{DP_1} t_2 \text{ letztes Buch}] \text{ gelesen?}$
- (23) a. You have $[_{DP_1} a [_{AP_2} \text{very intelligent}] \text{ sister}]$.
b. $[_{DP_1} [_{AP_2} \text{How intelligent}] a t_2 \text{ sister}] \text{ do you have?}$
c. $*[_{AP_2} \text{How intelligent}] \text{ do you have } [_{DP} a t_2 \text{ sister}]?$

A-über-A-Prinzip vs. Ross'sche Beschränkungen

Konzeptuelle Kritik:

- Die Beschränkungen von Ross decken eine große Menge an empirischen Daten ab, und seine Arbeit enthält auch sonst viele wichtige Einsichten.
- Sie hat aber einen großen Nachteil gegenüber dem alten A-über-A-Prinzip: die postulierten Beschränkungen sind konstruktionsspezifisch und nicht allgemein.

- Bresnan, Joan (1976): “On the Form and Function of Transformations”, *Linguistic Inquiry* 7, 3-40.
- Chomsky, Noam (1964a): *The Logical Basis of Linguistic Theory*. In: H. Lunt, ed., *Proceedings of the Ninth International Congress of Linguists*. Mouton, The Hague.
- Chomsky, Noam (1964b): *Current Issues in Linguistic Theory*, Mouton, The Hague.
- Ross (1967): *Constraints on Variables in Syntax*. PhD thesis, MIT, Cambridge, Massachusetts.